

2:1-Sieg bei Condor in der 89. Minute SV Lurup hat die rote Laterne abgegeben

Der Jubel der gesamten Luruper Mannschaft über den Siegtreffer



Torwart Krieder (SV Lurup)

von Stefan Wehrheim zum 2:1 über den SG Condor in der 89. Minute vor voll Kibedanz voll zu hören. Die Mannschaft von Andreas Kibedanz schrie sich den angestauten Frust aus den

an. Carlo hatte den Schiedsrichter am Tirost geupft, um ihm wegen einer unverständlichen Entscheidung zur Rede zu stellen. „Kein rot-würdiges Vergehen“, meinten „Freund und Feind“. Aber ob das auch der Spielausschluss so steht, ist nach allen Erfahrungen fraglich.

Lurups Mannschaft spielte wie gegen Unterens schon in der ersten halben Stunde wie aus einem Guss. Die Abwehr ließ kaum eine Chance der Platzenen zu, und nach vorn sah es auch besser aus. Jurek Aurlöfögata Spielervorm zu diesem Zeitpunkt. Jurek, Rohrborg und Eagen Helmsel. Beide erpönten sich auch gute Torchancen. Rohrborgs Fallrückzieher und Helmsels Kopfball verfehlten das Tor nur ganz knapp.

Auch Roman Friedrich hatte in der 45. Minute kein Glück. Condor dagegen hatte nur eine Tormöglichkeit, die Krieder zuwichte machte.

Die zweite Halbzeit begann wie die erste endete. Lurup bestimmte das Spiel, aber das erste Tor fiel in der 57. Minute durch Raschody für Condor. Wer nun aber einen Einbruch befürchtete hatte, sah sich getäuscht. Hamburgs Schiedsrichter-Kone Kurt-Dieter Roth versuchte sich als Wahrsager: „Die geben nicht

auf. Das sehe ich. Die schaffen noch ihr Tor“, sagte er und sollte Recht behalten – auch wenn

die Geduld auf eine harte Probe gestellt wurde. Andreas Kibedanz brachte für die total erschöpften Timo Ehlers und Roman Friedrich mit Sebastian Sander und Milos Vukovic zwei Heiße Leute, was sich positiv auswirkte. Vukovic, der lange Zeit auf der Bank auf seinen Einsatz warten musste, sorgte im Spiel nach vorn für neue Impulse. Eine Minute vor dem Ende auf dem Platz, als er mit einer schönen Vorlage Jan Geist bediente, der knapp am Ball vorbei segelte. Vier Minuten vor Schluss war es dann soweit. Nach Carloes Vorarbeit erzielte Geist den Ausgleich zum 1:1 und mit dem Schlusspfiff machte Stefan Wehrheim per Kopf den zweiten Luruper Saisonieg perfekt. **SV Lurup: Krieder; Tirost, Czech, Ehlers (ab 66. Min. Sander), Kayla; Wehrheim; Carlo, Rohrborg (ab 74. Min. Dato), Friedrich (ab 70. Min. Vukovic); Geist, Helmsel.**



Abwehrspieler Czech (SVL)

Lurups. Die Spieler hatten sich diesen Erfolg auch tatsächlich klar verdient. Lurup hatte mehr Chancen und steckte auch nach dem 0:1-Rückstand in der 53. Minute nicht auf. „Ich gratuliere der Mannschaft zu ihrer tollen Moral“, sagte Trainer Andreas Kibedanz. Allerdings hatten auch die Trainer ein glückliches Händchen gehabt, als sie sich entschieden, den jungen Deniz Kayla auf der linken Außenbahn der Voreckarte einzusetzen und Stefan Wehrheim als ruhenden Pol vor die Abwehr zu stellen. Kayla löste seine Aufgabe mit großer Bravour, und Wehrheim erfüllte die in ihn gesetzten Erwartungen ebenso. Hinzu kam, dass Gian Piero Carlo eine deutsche Leistungsbewertung zu verzeichnen hatte und der Ex-Schmerzfelder Jan Geist Schwung über den rechten Flügel entfaltete. Carlo benutzte beide Luruper Tore vor, und Jan Geist krönte seine heiligen Bemühungen mit dem Ausgleich zum 1:1 in der 84. Minute.

Mit diesem Sieg gab Lurup die rote Laterne wieder an den TSV Unterens ab, der mit 2:7 gegen Lurups nächsten Gegner auf heimischem Platz, den SV Curstuck/Neuengamme unterlag. „Das wird natürlich ein schweres Spiel. Aber wir haben gegen Condor gezeigt, dass die Moral stimmt. Und das ist schon einmal ungeheuer wichtig“, sagte Kibedanz. Gegen Curstuck/Neuengamme steht ihm auch wieder Manuel Kaladic zur Verfügung. Allerdings steht am heutigen Mittwoch die Verhandlung vor dem Spielausschluss des Hamburger Fußballverbandes die Verhandlung wegen der roten Karte für Gian-Piero Carlo aus dem Buchholz-Spiel